

Hausbiographie Victoriastraße 3

Baugeschichte

(Zur Vorgeschichte siehe Hausbiographie Victoriastraße 2)

Der damalige Besitzer des Grundstücks Victoriastraße 2, der Rentier Ewert, verkaufte 1858 den Garten an den Baumeister Hannemann, der darauf ein dreigeschossiges Wohnhaus mit Seitenflügeln errichten ließ, das dann 1859 zunächst die Hausnummer 2a und dann im Zuge einer Neunummerierung der Straße 1861 die Hausnummer 3 erhielt.

Beim Landesarchiv Berlin gibt es eine entsprechende Bauakte unter der [Signatur A Rep. 010-01-03 : 16466](#) mit Plänen und Dokumenten aus den Jahren 1867 -1901.

1910 erfolgte der Abriss der Erstbebauung zum Zwecke eines die Grundstücke 3 und 4 umfassenden Neubaus für Emil Rathenau. Beim Landesarchiv Berlin gibt es zwei entsprechende Bauakten für die Jahre 1910 bis 1960

(Signaturen [B Rep. 202: 2463](#) und [B Rep. 202 : 2464](#))

Nach den Plänen des GBI war das Haus zum Abriss vorgesehen. Der nördliche Teil der Victoriastraße wurde aber vorerst verschont und zwischen 1943 und 45 während eines Luftangriffs oder mehrerer Luftangriffe schwer beschädigt.

Der Abriss folgte dann im Jahr 1950, wie die Abriss-Akten des Bezirks Tiergarten belegen.

Eigentümer

ab 1858 Baumeister Hannemann

ab 1864 Kaufmann [Moritz \(Moses\) Rathenau](#) (lebte 1799-1871)

ab 1872 Rentiere und Witwe Rathenau (geb. als Pauline Liebermann, Tochter von Josef Liebermann, ihrem Bruder Louis gehörte von 1873 bis 1891 das Nachbarhaus Nr. 4)

1896 Rentier O. Bratenow (Bendlerstr. 26) dessen Rolle hierbei noch zu untersuchen wäre

1897 Generaldirektor / Geh. Baurat [Emil Rathenau](#) (Schiffbauerdamm 22) ¹

ab 1915 Witwe Mathilde Rathenau stellenweise wird behauptet, das Haus gehörte nach Emils Tod seinem Sohn Walther Rathenau, was die Adressbücher aber widerlegen.

1928 Bankier F. Andréae (Grunewald)

1939 Stadt Berlin

Bewohner / Mieter:

Geheimer Revisionsrat Fuchs (1860-62)

Bürovorsteher Henning (1860-62)

Witwe Henning (1860-32)

Gärtner / Portier Schiller (1860-65)

Legationsrat von Eichmann (1862-63)

Kfm. / Bankier Lesser (1862-75/76)

Kfm. Bielefeld (1862-65)

Prof Droysen (1863-70) davor 2 Jahre in der Nr. 11 vermutlich [Johann Gustav Droysen](#)

Aufseher Harder (1865- 1869 oder 70) vorher ein Jahr in der Nr. 3

Bankier Heymann (1871-77) zieht dann in die Nr. 34 a

Portier / Kassendiener / Stadt-Serg. Hillmann (1871-75/76)

Rentier Jacobsohn (1876/77 – 31.3.82)

Sanitätsrat Dr. med. Abarbanell (1878-90)

Fabrikbesitzer Monien (1883-84)

¹ Anmerkung: Es wird gemeinhin behauptet, Emil Rathenau hätte das Haus seit 1864 besessen, da aber im Adressbuch als erster Besitzer ein Rentier Rathenau und dann ab 1872 eine Witwe genannt sind, ist dies eher unwahrscheinlich. Emil Rathenau war 1864 gerade 26 Jahre alt und gewiss kein Rentier.

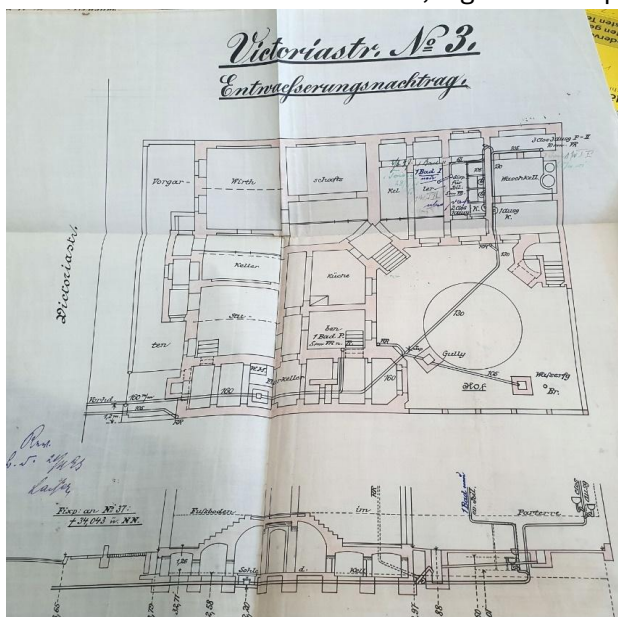
Portier Just (1885-87)
 Kfm. / Privatier / Kanzleidiener L. Lesser (1886- 1904)
 Portier Ewald (1891-93) V.
 Sanitätsrat Dr. Badt (1891-93)
 Geh. Kanzleibeamter Wiechert (1892-94)
 Witwe Borchardt (1893-94) vorher in der Nr. 32, falls es die gleiche Person ist
 Kanzleidiener F. Lang (1895-97)
 Witwe H. Manske (1897-1903) V.
 Bankier H. Arnheim (1897-1901)
 Privatier J. Jaffa (1898-1910)
 Kassenbote F. Grunel (1901-09) V.
 Direktor / Geschäftsinhaber Dr. [Walther Rathenau](#) (1901-10)
 Rentiere C. Lesser (1905– 1910)
 Fabrikarbeiter Thiele (1910) V.

In 1910 Abbruch und Neubau, ab 1912 werden Victoriast. 3 und 4 zusammen im Adressbuch geführt.
 Neben Emil Rathenau (ab 1915 seiner Witwe) und wechselndem Dienstpersonal werden ab da nur wenige
 weitere Bewohner angeführt, deren Rolle ggf. noch zu untersuchen wäre.

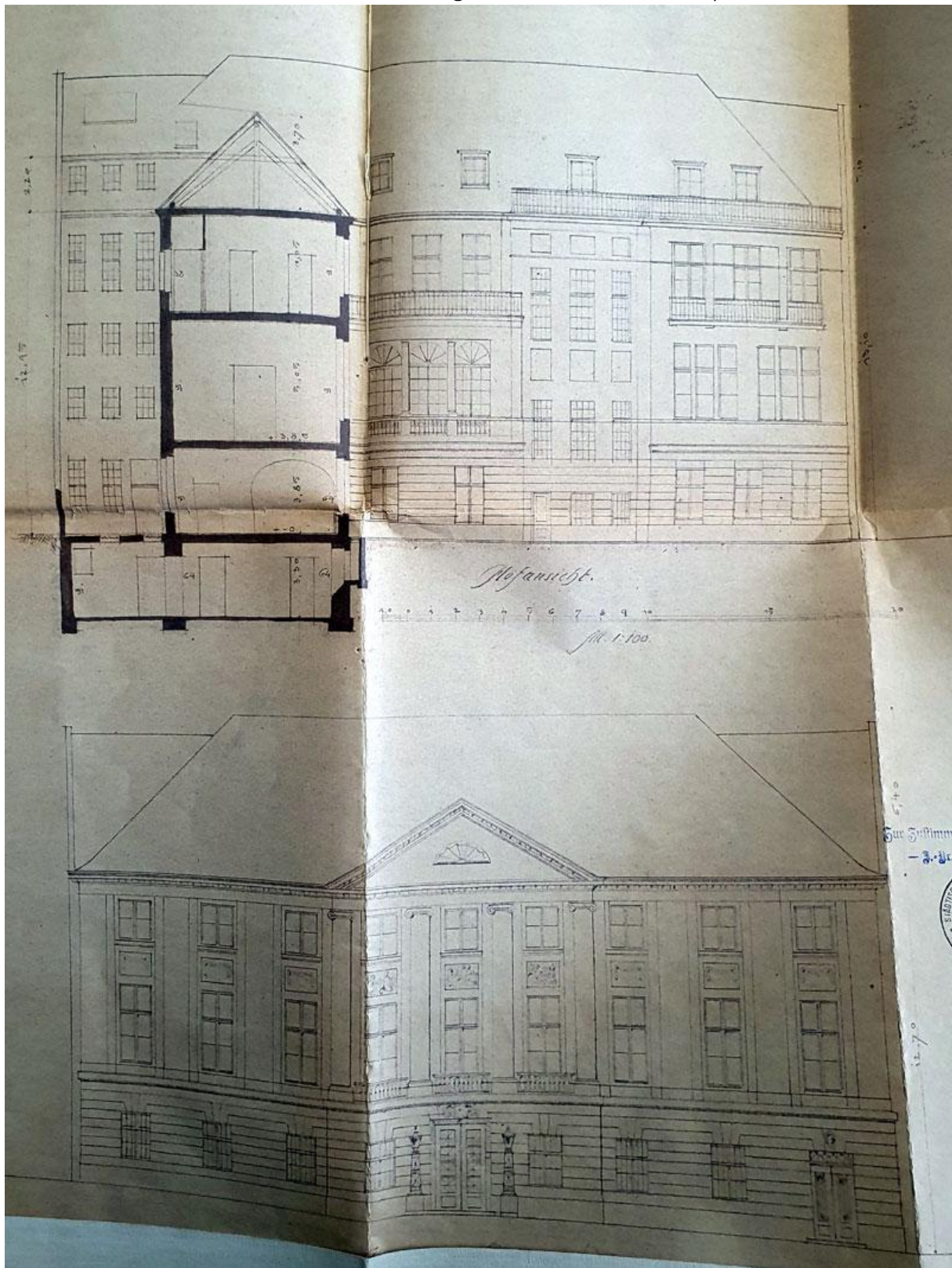
Kfm. R. Brandtner (1922-29)
 Portier Opitz (1924oder25-29) (Im Adressbuch 1924 fehlt die Sortierung nach Straßen)
 Kfm. A. / Kunsthandlung Goldschmidt (1928-29)
 Antiquitäten J. und S. Goldschmidt & Co (1928-32)
 Antiquariat M. Heilbronner (1929-32)
 Kfm. A. Goldschmidt (1933)
 Neuer Deutscher Bühnen- und Filmklub (1934-35)
 Kameradschaft der deutschen Künstler (1934-
 Ökonom P. Wechtungen (1934)
 Ökonom O. Kannenberg (1935-39)
 Ökonom P. Richter (1935-36)
 Hausmeister Rosemann (1936-45)
 Hoteldirektor G. Weltisch (1940-45)

Bildmaterial:

Vom ersten Haus, das von 1860 bis 1910 bestand, gibt es leider kein Foto, nur diesen Grundriss
 aus der Bauakte im Landesarchiv, Signatur A Rep. 010-01-03 : 16466



An gleicher Stelle entstand dann 1910-11 der Neubau für Emil Rathenau (Arch. Johannes Kraatz, der auch Walther Rathenaus Haus in der Königsallee 65 entworfen hatte).



Schnitt und Front aus der Bauakte B Rep. 202: 2463



HAUS GEHEIMRAT RATHENAU—BERLIN.

aus: Deutsche Kunst und Dekoration, Heft 32, 1913 [Link](#)

eine ähnliche Abbildung in der Berliner Architekturwelt, Ausgabe 15, 1913 [Link](#)

Eine Frontalansicht aus 1937 beim Landesarchiv:



Landesarchiv Berlin

LAB Signatur F Rep. 290 (01) : 0152491 [Link](#)



Haus des Direktors Rathenau, Viktoriastraße 3–4.

Arch.: Joh. Kraaz, Schöneberg-Berlin.

aus: [Deutsche Bauhütte - 17.1913](#)

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.

Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.